

BRR treibt Digitalisierung voran

In wenigen Wochen geht ein Schulungszentrum in Betrieb, das es so nur noch ein weiteres Mal in Deutschland gibt

Tobias Bolsmann

Der Countdown läuft, der 1. Februar ist als Einzugsstermin fest eingeplant. Dann will das Herner Unternehmen BRR Baumaschinen seiner „Tochter“ AP Deutschland GmbH ein neues - eigenes - Domizil an der Lindenallee in Holsterhausen beschreiben. Beide Firmen steigen damit nach eigener Aussage zu den wichtigsten Akteuren bei der Digitalisierung in der Baubranche auf.

Die Vorhersage von BRR-Geschäftsführer Harald Ausmeier ist eindeutig: „In zehn Jahren wird kein Bauunternehmen mehr am Markt sein, dass nicht in die Digitalisierung investiert hat.“ Was er damit meint: Baumaschinen wie Bagger sind inzwischen Computer auf Rädern oder Ketten. Der Maschinist sitzt zwar noch in der Kabine und betätigt Gas und Bremse, den überwiegenden Teil der Arbeit übernehmen jedoch Computer. Dass ein Baufeld noch mit Holzpfählen und Schnüren abgemessen und abgesteckt werde, gehöre bis auf wenige Ausnahmen der Vergangenheit an. Eine Asphaltfräse kann heute zum Beispiel komplett über ein digitales Geländemodell in der Höhe millimetergenau gesteuert werden und entsprechende Fahrbahnschichten abtragen. Die Konsequenz: weniger Materialverbrauch und dadurch Kostenvorteile. Auch bei der Vermessungstechnik könne gespart werden, die Mitarbeiter könnten in anderen Bereichen eingesetzt werden.

Der Einsatz der digitalen Möglichkeiten beschränke sich nicht mehr nur auf große Projekte und Maschinen, auch Kleinbagger von Garten- und Landschaftsbauern könnten sie nutzen. Der Bedarf an Schulungen sei riesig, so AP



Marc Landwehr, Geschäftsführer der BRR Tochter AP Deutschland GmbH, und BRR-Geschäftsführer Harald Ausmeier (r.) vor dem Schulungszentrum, das im Februar in Betrieb gehen soll.

SEBASTIAN STERNEMANN / FFS

Deutschland-Geschäftsführer Marc Landwehr. Und diesen Bedarf will das Unternehmen mit seinem Schulungszentrum in Herne decken. Dort werde AP allerdings nicht nur theoretische Kenntnisse vermitteln, sondern auf einem Baufeld auch die Möglichkeit für praktische Übungen bieten. Ein Schulungszentrum in dieser Ausprägung gebe es bundesweit nur noch ein weiteres Mal. Dazu muss man wissen: BRR ist einer von vier Händlern in Deutschland, die Produkte von Topcon vertreiben dürfen. Top-

con selbst ist weltweit die Nummer 2 bei GPS-Systemen und eben vollautomatischen Maschinensteuerungen. Für den Vertrieb hatte BRR extra das Tochterunternehmen AP Deutschland GmbH gegründet.

„Die Kunden scharren schon mit den Hufen“, sagt Landwehr. Zu den Kunden zählten etliche Baukonzerne sowie auch lokale Bauunternehmen, das Gros komme aus dem Mittelstand. Eigentlich hätte der Betrieb längst laufen sollen - die ersten Überlegungen stammen schon aus dem Jahr 2016 -, doch BRR hatte mit den bekannten Problemen zu kämpfen: Handwerker- und Materialmangel. Schon vor dem Start denken Ausmeier und Landwehr weiter. Es gebe bereits eine genehmigte Planung für ein weiteres, deutlich größeres Schulungszentrum.

Auftragslage ist sehr gut

Diese Vorausschau spiegelt sich in der Entwicklung von BRR Baumaschinen wider, das im vergangenen Jahr sein 30-jähriges Bestehen gefeiert hat: Die Firma wächst beständig, die Mitarbeiterzahl liegt längst jenseits der 100.

Die Krise im Wohnungsbau treffe das Unternehmen nicht, so Harald Ausmeier im Gespräch mit der Herner WAZ-Redaktion. Die Maschi-

nen, die es verkauft und vermietet, kommen beim Materialumschlag - zum Beispiel in Häfen - bei Erdbewegungen oder beim Abbruch zum Einsatz.

Beim Vertrieb der Marke Sennebogen sei BRR der stärkste Händler weltweit und komme auf einen Marktanteil von rund 50 Prozent. Ausmeier: „Viele Geschäftsbereiche laufen mit einer Auslastung von mehr als 100 Prozent.“ Die Auf-

tragslage bezeichnet er als „sehr gut“, es gebe schon Bestellungen für das Jahr 2024. Und so steuert BRR weiter auf Kurs Wachstum.

BRR hat - wie inzwischen vielen andere Unternehmen - mit einem begrenzenden Faktor beim Wachstum zu kämpfen: Personal. Nach den Worten von Ausmeier sucht das Unternehmen 15 Mitarbeiter - vom Maschinenwäscher bis zum Trainer im Schulungszentrum.

Anzeige



Auf einem Trainingsgelände können die Schulungsteilnehmer das theoretische Wissen testen.

SEBASTIAN STERNEMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Picnic-Kunden bestellen häufiger vegane Ersatzprodukte

Seit Mitte des Jahres 2020 beliefert der Online-Supermarkt Kunden in Herne. Auf Grund der Bestellungen kann das Unternehmen sehen, welche Produkte geordert werden. Das sind die Ergebnisse.

Laut Analyse von Picnic ändert sich das Kundenverhalten. So hätten im vergangenen Jahr vegane Fleischalternativen ein Plus von 28 Prozent erzielt, Gemüse ein Plus von 2,5 Prozent, der Absatz von Fertigprodukten sei um 4,3 Prozent gestiegen. Andere Produktkategorien - wie Alkohol, Fleisch und Süßigkeiten - hätten dagegen einen Rückgang verzeichnet: Alkohol um 2,8 Prozent, Fleisch um 6,9 Prozent

und Süßigkeiten um 4,9 Prozent. Interessant: Anhand der Daten aus der ersten Januarwoche 2022 meint Picnic Rückschlüsse auf gute Vorsätze der Hernerinnen und Herner ziehen zu können. Die Nachfrage nach Alkohol sei um 16 Prozent, die nach Süßigkeiten um 23 Prozent zurück gegangen. Die Disziplin sei jedoch nicht von Dauer gewesen. Im Laufe des Januars habe der Anteil dieser Produkte wieder zugenommen und Anfang Februar wieder das normale Niveau erreicht. Ein ähnliches Bild zeige sich auch für das laufende Jahr.

Der Kundenstamm von Picnic in Herne wächst stetig. Zum Start in

Herne standen 8000 Haushalte auf der Warteliste, inzwischen umfasse die Kundendatei in Herne rund 13.000 Kundinnen und Kunden. Und nach dem Ende der Spritpreisebremse im September habe Picnic eine verstärkte Zahl an Neuanmeldungen registriert. Auf Grund des Kundenzuwachses lässt Picnic zurzeit in Holsterhausen ein Auslieferungslager nur für Herne bauen.

Familien bilden laut Picnic die größte Kundengruppe, gefolgt von Paaren und Singles. Am beliebtesten sei Picnic im Stadtteil Wanne. Die Kundin mit den meisten Bestellungen komme aus Holsterhausen: insgesamt 161 im vergangenen Jahr.

Ersatzbusse von Eickel bis zum Hauptbahnhof

Straßenbahn 306 verkehrt wegen Bauarbeiten nur eingeschränkt

Aufgrund von kurzfristig notwendigen Arbeiten an einer Versorgungsleitung in Herne ist der Betrieb der Straßenbahnlinie 306 eingeschränkt. Das hat die Bogestra mitgeteilt. Von Freitag, 20. Januar (Betriebsbeginn), bis voraussichtlich Sonntag, 29. Januar, verkehre die 306 nur zwischen Bochum und der Haltestelle Auf der Wenge in Eickel. Zwischen der Haltestelle Auf der Wenge und Wanne-Eickel Hauptbahnhof fahren in dieser Zeit Busse. In der Hauptzeit sind diese Busse im 15-Minuten-Takt unterwegs.

Längere Reisezeiten

Die Bogestra bittet die Fahrgäste, sich auf längere Reisezeiten einzustellen. Für die Ersatzbusse gelten andere Abfahrtszeiten als üblicherweise für die Straßenbahnen. Die persönlichen Verbindungen können in der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) oder über Mutti, die Bogestra-App, abgerufen werden. Für Fragen zum Tarif, zu Linien oder Fahrzeiten kann rund um die Uhr die Servicenummer 0800 650 40 30 angerufen werden.



Wegen Arbeiten an einer Oberleitung fährt die 306 nur eingeschränkt.

KLAUS POLKLÄSENER / FFS

INFOS & TICKETS UNTER
VfL-BOCHUM.DE

BIG CITY CLUB BOCHUM

21. SPIELTAG · SAISON 2022|23
SA 21.01.2023 · 15:30 UHR

HERTHA BSC